

Wir schreiben den Anfang des 18. Jahrhunderts und große Ereignisse vollziehen sich im preußischen Land.

„Wer bewirkt, daß dort, wo bisher ein Halm wuchs, nunmehr zwei Halme wachsen, der hat mehr für sein Volk getan als ein Feldherr, der eine Schlacht gewann.“

Diese weisen Worte kamen aus dem Munde vom König Friedrich II. von Preußen. Er ist auch bekannt als Friedrich der Große oder der Alte Fritz.

Der Alte Fritz tat viele gute Dinge für sein Land. Damals herrschte eine fürchterliche Hungersnot. Deshalb führte er den Kartoffelanbau per Befehl ein und rettete damit viele Menschen vor dem Verhungern.

Er führte das von seinem Vater begonnene Werk der „Schulpflicht in Preußen“ mit großer Hingabe erfolgreich weiter.

Wir wünschen unseren Burgbesuchern viel Freude auf der Entdeckungsreise in die Anfänge preußischer Schulpflicht und sagen:

Herzlich Willkommen!

Kontakt & Informationen:

Burg Storkow  
Tourist-Information  
Schloßstr. 6  
15859 Storkow (Mark)

Tel. 033678 73108  
tourismus@storkow.de  
www.storkow-stadt.de

Täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr.



Eine Veranstaltung der Burg Storkow und der Eventklasse beim Bildungsträger SSI Berlin. Unterstützt wurde dieses Bildungsprojekt von der Stadt Storkow (Mark) und vom Reckahner Museum.

design by w. wüdsch 2011  
www.nante.de

Literatur: Wikipedia -- Texte z.T. geändert



# Landschule "Zum Alten Fritz"

Kinder - Familienaktionstag

18. Febr. 2012 10 - 15 Uhr



Preußen im 18. Jahrhundert  
Alltag an einer Landschule

Hallo Kinder,

habt Ihr Euren Februar schon verplant?  
Wenn nicht, dann schaut doch mal einfach auf der alten  
Burg bei uns in Storkow vorbei.

Wann?

**Sonnabend, 18. Februar 2012 10 bis 15 Uhr**

Taucht ein in eine Zeit vor über 200 Jahren und schnuppert  
am Schulleben der Landkinder von damals.

**E**ine Zeitreise, in der Schule und Bildung im Preußischen  
Land zur Pflicht wurde.

**A**n diesem Schultag besucht der Alte Fritz den Unterricht  
und überzeugt sich vom Wissensstand seiner Zöglinge.

**E**s spielt eine kleine Musikgruppe Melodien auf Blockflöte  
und Klavier.

- Nehmt Platz auf den alten Holzschulbänken und erlebt einen  
Unterrichtstag einer preußischen Landschule im 18. Jhd.
- Ihr schreibt auf einer Original-Schiefertafel aus der damali-  
gen Zeit, die Kurrentschrift.
- Ihr hört Geschichten aus der damaligen Zeit und übt Euch  
spielerisch im Kartoffeldruck.
- Ihr erhaltet eine Teilnehmerurkunde mit historischem Siegel.
- Eine kräftigende Kartoffelsuppe, Stockbrot oder Kartoffeln  
aus dem Feuer locken in den Unterrichtspausen auf den  
Burghof.



Meine Empfehlung:

**B**ildung und gesunde Kost

*Landschule  
"Zum Alten Fritz"*

**W**usstet Ihr schon, dass die Schulpflicht im alten Preußen  
bereits im Jahr 1717 durch den Vater von Friedrich den II.  
eingeführt wurde?

Damals konnten sich nur die Reichen eine Schulbildung  
leisten und um seinem Volke ein Mindestmaß an Bildung zu  
geben, musste die Schulpflicht her. Doch die Kinder wurden  
schon im frühen Alter auf dem Feld und im Stall dringend  
als Arbeitskräfte benötigt, um die Familie zu ernähren.  
So war es eine schwere Aufgabe, die Menschen und gera-  
de auf dem Lande, von der Notwendigkeit der Schulbil-  
dung zu überzeugen. Das „Bildungswerk“, welches der  
alte Soldatenkönig begann, wurde von seinem Sohn,  
Friedrich dem Großen, weitergeführt und mit hohem  
Einsatz versucht umzusetzen.

Die Landschulen fanden überwiegend im Winter statt.  
Die Ausstattung der Schulräume war sehr primitiv.  
Lehrmaterial war damals in den Anfängen so gut wie  
gar nicht vorhanden. Die Bibel war zur damaligen Zeit  
das wichtigste Lehrbuch.

Aber der Rohrstock, der zur Bestrafung der Kinder  
mit Schlägen diente, stand in jedem „Klassenzimmer“  
bereit.

**F**reier Eintritt für Kinder bis 5 Jahre

Große Kinder zahlen

